

Keine Wahl? Von wegen!

Wahlauf Ruf der Volkssolidarität zur Bundestagswahl 2021

Am 26. September ist Bundestagswahl. Bürger*innen entscheiden mit ihrer Wahl über die Zusammensetzung von Bundesparlament und bestimmen damit auf mehrere Jahre die politischen Mehrheiten in unserem Land. Demokratische Wahlen sind eine konkrete Möglichkeit, Politik aktiv mitzugestalten. Gewählte Repräsentant*innen erhalten durch die Wähler*innen Mandat und Auftrag, eine gute Politik zu machen – im Interesse der Menschen, die sie gewählt haben.

Manche Menschen, denen der solidarische Zusammenhalt dieser Gesellschaft am Herzen liegt oder selbst unter Ausgrenzung leiden, zweifeln, ob politische Veränderung durch Wahlen überhaupt möglich ist. Wir sagen: Ja! Wahlen können verändern und das nicht erst am Wahltag. Bereits im Wahlkampf entscheidet sich, welche Themen nach der Wahl politisch aufgegriffen und bearbeitet werden.

Wir brauchen politischen Druck und Mehrheiten für eine Sozialpolitik, die alle mitnimmt und keinen zurücklässt. Dafür sind politisches Engagement und eine breite Wahlbeteiligung erforderlich!

„Wir als Volkssolidarität rufen zur Beteiligung an der Bundestagswahl am 26.09.2021 auf! Nur wer wählen geht, kann auch tatsächlich etwas verändern. Wahlen sind ein unmittelbarer Weg der Beteiligung, ein hart erkämpftes Recht und die Lebensader der Demokratie. Durch Wahlen können wir Einfluss nehmen und mit unserer Stimme auch für andere eintreten. Das unterstützen wir als Volkssolidarität mit unserer Forderung durch Solidarität zu mehr sozialer Gerechtigkeit“, erklärt Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität.

Deutschland ist ein wohlhabendes Land: Reichtum kann verteilt und der Sozialstaat gestärkt werden. Menschwürdige Grundsicherung und existenzsichernde Arbeit können garantiert werden. Eine Rente, die den Lebensstandard sichert, kann geschaffen werden. Die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West kann umgesetzt werden. Eine Kindergrundsicherung als Grundpfeiler von Armutsprävention und eine flächendeckende Daseinsvorsorge für Kinder, Jugendliche und Familien sind möglich. Gesundheit und Pflege können solidarisch gesichert, Demokratie und Teilhabe weiter gefestigt werden. Eine neue Wohngemeinnützigkeit kann wiederkommen.

Die Volkssolidarität ruft alle Bürger*innen auf, sich in den Wahlkampf einzumischen, Parteien und Kandidat*innen mit den drängenden sozialen Fragen zu konfrontieren und ihre Stimme für eine, solidarische und sozial gerechte Gesellschaft abzugeben.

Lassen Sie uns mit unserer Stimme politisch Druck machen. Der soziale Missstand in diesem Land muss vor und bei der Wahl eine so wichtige Rolle spielen, dass kein*e Politiker*in es sich nach der Wahl erlauben kann, diese Probleme ungelöst zu lassen.

Die Volkssolidarität ist ein starker Sozial- und Wohlfahrtsverband mit rund 140.000 Mitgliedern und etwa 19.000 Beschäftigten. Entsprechend unseres Leitbilds und Gründungszusammenhangs erheben wir unsere Stimme für mehr soziale Gerechtigkeit, die Stärkung des Sozialstaates und gegen die zunehmende Spaltung der Gesellschaft.

Gehen Sie wählen!

Mehr Infos finden Sie in unseren Forderungen zur Bundestagswahl – einfach QR-Code scannen oder online downloaden unter: bit.ly/vs-wahlforderungen

